Bahnhofgebiet Baden, Projekt, 1990 : Architekten Metron Planung AG, Windisch

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 3: **Dossier Bahnhof = Dossier gare = Dossier railway station**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-59122

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

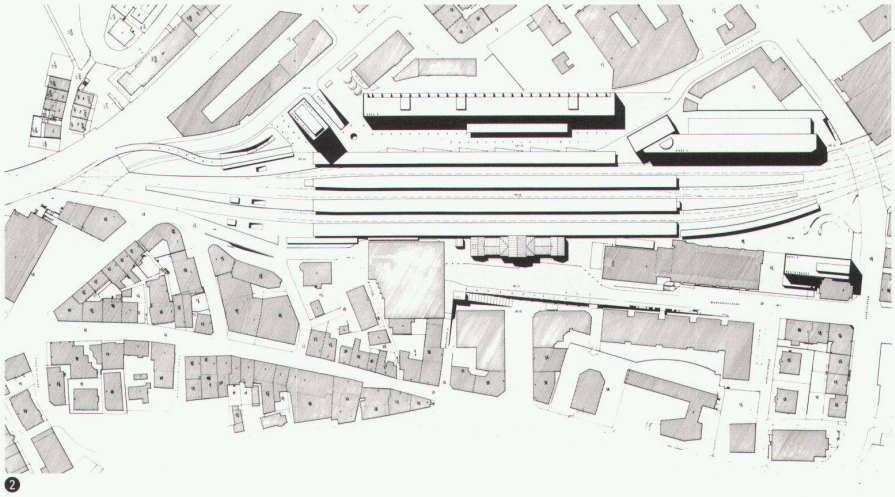
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

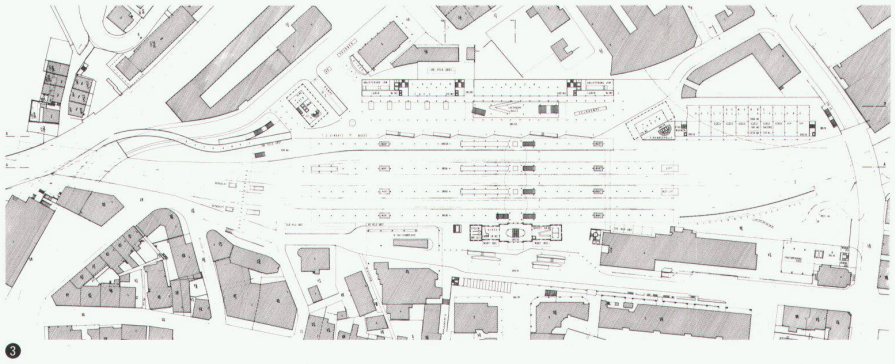
Bahnhofgebiet Baden, Projekt, 1990
Architekten: Metron Planung AG, Windisch

Das Projekt ist Resultat eines zweistufigen, von den SBB und der Stadt Baden ausgeschriebenen Wettbewerbs für die Neugestaltung der SBB-Anlagen und der Bushaltestellen sowie den Einbezug zukünftiger Drittnutzungen auf dem heutigen Güterbahnareal. Während das bestehende, historisch wertvolle Aufnahmegebäude städtebaulich reintegriert werden soll, sind auf dem Areal West etwa 20 000 m² Bruttogeschossflächen für Wohnen, Büros, Läden und Gewerbe, aufgeteilt in mehrere neue Baukörper entlang der Gleisanlage, vorgesehen.

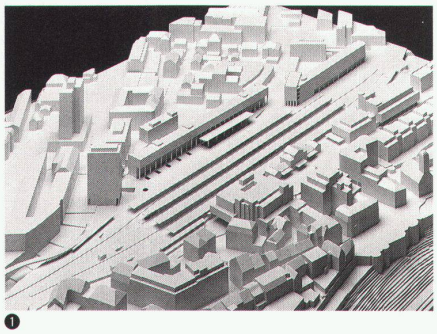
Zentrale Bedeutung kommt der Gleisunterquerung als Fussgängerverbindung von Altstadt/Innenstadt Ost und dem Entwicklungsgebiet Innenstadt West zu, insbesondere den beiden Kopfteilen mit den Vertikalverbindungen vom Erdgeschoss zur Ebene der Unterführung. Im vorliegenden Projekt wird die Zweigeschossigkeit der Verkehrsebenen im Bereich des östlichen Bahnhofvorplatzes als von den Baufluchten zurückgesetzte Plattform ausgedrückt; beide Ebenen sind damit von der Innenstadt her direkt zugänglich. Der Aufgang West erfolgt über eine doppelgeschossige Halle, die sich an das Konzept und den Querschnitt der Vorhalle im neuen Bahnhof Luzern anlehnt. *Red.*



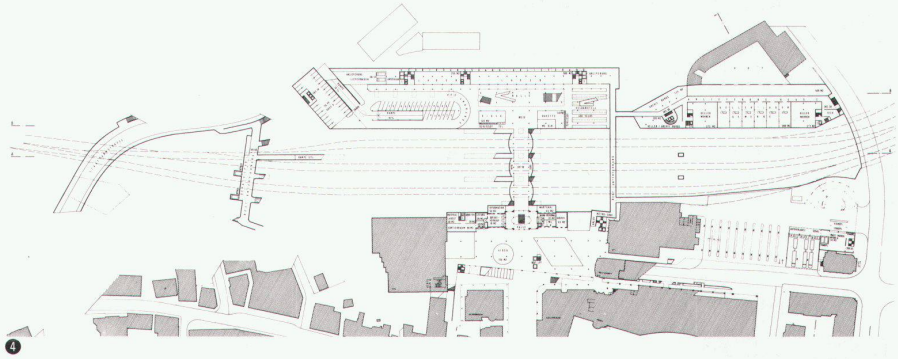
❷



❸



❶



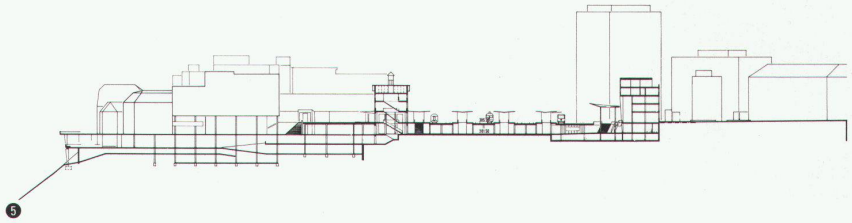
❹

❶
Modell / Maquette / Model

❷
Situation / Site

❸ ❹
Grundrisse Erdgeschoss und Untergeschoss / Plan rez-de-chaussée et sous-sol / Ground plans ground-floor and basement

❺
Schnitt durch Gleisunterquerung / Coupe sur le passage souterrain / Section through the subway underneath the track



❺